Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Mittwoch den 6. December 1871.

(523—1)

Nr. 4408.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1872 wird am 15. Jänner 1872

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch, Tuch- und Wollsorten.**
2. Gruppe: **Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten.**
4. Gruppe: **Wirkwaaren (Fusssocken, Leib).**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungs-Artikel.**
6. Gruppe: **Posamentirwaaren, Bordkappenbänder, Halsflöre und Halschleifen.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 15. Jänner 1872,

bis 11 Uhr Vormittags, bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird, und daß bloß das an der Bemontirung und Ausrüstung des k. k. Heeres betheiligte Consortium von den Monturs-Lieferungen für die Kriegs-Marine ausgeschlossen bleibt.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage, entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugelb gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugelbes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Aerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegrafischen Wege, oder nach dem festgesetzten Termine einlangende Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungs-Gegenstände und der Preise bloß im Allgemeinen einen Procenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammelten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel wird in Monaten 15. Mai und 30. Juni 1872 stattfinden und bis Ende Juli 1872 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs ge-

nannten sechs Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest, und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien, ferner bei den Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Zara, Rovigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offerte-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Monturs-Lieferung für das Jahr 1872 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

(520—2)

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 11ten November 1871, Nr. 33469, die tarifmäßige Einhebung für nachbenannte Objecte:

- A. a. Die Verzehrungssteuer, dann der außerordentliche Zuschlag von 20 Procent zu dieser Steuer, weiters der, der Prager Steuergemeinde bewilligte 25% Gemeindefzuschlag für den über die Steuerlinie eingeführten Wein und Weinmost, so wie für alle über die Verzehrungssteuerlinien von Prag zum Verbräuche eingeführten, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände;
- b. der an der Verzehrungssteuerlinie einzuhebende Gemeindefzuschlag von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten;
- B. Der der Stadtgemeinde Prag bewilligte Zuschlag von den innerhalb der Steuerlinie erzeugten gebrannten geistigen Flüssigkeiten.
- C. Rückichtlich des innerhalb der Prager Verzehrungssteuerlinie erzeugten Bieres die von jedem Saccharometergrad entfallenden ordentlichen und außerordentlichen Zuschläge, dann der der Prager Stadtgemeinde mit 25% der Aerialgradsteuer entfallende Zuschlag.
- D. Die Wassermauthgebühren (Moldauzoll).
- E. Die der Stadtgemeinde Prag bewilligte Pflastermauthgebühr, dann
- F. die ärarischen Wegmauthgebühren

für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874 unter den, in der hierortigen veröffentlichten Rundmachung vom 28. September 1871, Nr. 36992, enthaltenen Modalitäten und Feilbietungsbedingungen mit dem Ausrufspreise von 1,350.000 fl., d. i. Eine Million Dreihundert Fünzigtausend Gulden ö. W. als jährlicher Pacht-schilling vereint verpachtet werden wird.

Die Versteigerung wird am

11. December 1871,

um 9 Uhr Vormittags im Rathssaale der k. k. Finanz-Landes-Direction in Prag Nr.-C. 1037/II abgehalten, bei welcher mündliche und schriftliche Anbote, welche letztere bis zum

10. December 1871,

Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Landes-Direction oder auch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission versiegelt übergeben werden können, angenommen werden.

In allen übrigen, hier nicht ausdrücklich abgeänderten Bestimmungen bleibt die hierortige Rundmachung vom 28. September 1871, Nr. 36992, aufrecht.

Prag, am 24. November 1871.

Paletot à fl. . . kr.
Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück.
. Tuchpantalon à fl. . . kr.
Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Stück.
. Paar Schuhe à fl. . . kr.
Schreibe . . . Gulden . . Kreuzer per Paar.

Für diese Offerte hafte ich mit dem abge-sondert beige-schlossenen Reugelbe von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N. wohnhaft in N. auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1872.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums Wien, Schenkenstraße Nr. 14

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Čís. 46081.

Vyhláška.

Čís. král. finanční zemské rzeditelství ve všeobecnou známost uvádí, že následkem vynosu čís. kr. finančního ministerstva ze dne 11. listopadu 1871, číslo 33469, v cestě veřejné dražby pronajímání se bude vybírání dle sazby z následujících předmětů:

- A. a. potrání daně a mimorzádné 20% prázrážky k léto daní jakož i pražské obci povolené 25% prázrážky za víno a vinní mošt jakož i všechny věci, jenž do obvodu města Prahy k vybírání potravní daně určeného k spotřebování se prázrážejí a potravní daní podléhají;
- b. obecní prázrážky z píva a lihovin, jak práz obvodu k vybírání potravní daně určenem se platí;
- B. prázrážky, jak obci města Prahy z lihovin v obvodu města Prahy vyráběných povolena jest;
- C. prázrážek rzádných a mimorzádných, jak z každého stupně cukroměru v obvodu města Prahy k vybírání potravní daně určenem vyráběného píva se vybírají jakož i městské obci Prahy povolené 25% prázrážky k aerární stupnové daní;
- D. vodního mytného cla (Vltavského cla);
- E. Pražské obci povoleného dlazebného, pak

F. aerárních cestních myt na čas od 1. ledna 1872 až do konce prosince 1874 a sice způsobem a na základě dražebních vymíněk oznámených zdejší vyhláškou ze dne 28. září 1871 číslo 36992 s vyvolací cenou 1,350.000 zlatných r. c. pravím jeden million trzi sta padesát tisíc zlatých r. c. co jednoroční najemné pospolitě.

Dražba odbyvatí se bude dne

jedenactého prosince 1871

v 9 hodin ráno v radní síni čís. kr. finančního zemského rzeditelství v Praze v čísle domovním 1037—II.

Práz dražbě prázímání se budou ústní neb písemná podání, a poposlednější lze podati do 10. prosince 1871

do 12. hodin polední u čís. kr. finančního zemského rzeditelství aneb, prázpčetím dražby, zapečetěná dražební komisi.

Ve všech ostatních zde vyslovně nezměněných ustanoveních ostane zdejší vyhláška ze dne 28. září 1871 číslo 36992 v platnosti.

V Praze, dne 24. listopadu 1871.

Oglas.

Vse stranke, ktere so po postavi 9. Februarja 1850, po najvišjem sklepu od 1. Maja 1850, d. z. l. št. 181, po postavah 13. Decembra 1862 d. z. l. št. 98 ino 29. Februarja 1864 d. z. l. št. 20 dolžne, premakljivo ali nepremakljivo premoženje za odmerjanje namestka za odstotni davk napovedati, in ktere to premoženje se niso napovedale, so stem opomnijo, s ozirom na oglas bivšega c. k. glavnega davkarskega urada od 1. Februarja t. l. št. 407, razglašenega v št. 33 tega lista od 10. Februarja t. l. naj napovedajo isto premoženje

do konca tega meseca

pri dolej podpisanemu uradu. Sicer se bode po preteklem mesecu Decembru po uradni poti isti namestek v dvojnatem znesku odmirjal, kakor veleva § 80 postave zastran odstotnega davka.

V Ljubljani dne 4. Decembra leta 1871.

C. k. Urad za odmerjanje pristojbin.

Rundmachung.

Alle Parteien, welche nach dem Gesetze vom 9. Februar 1850, der allerhöchsten Entschliessung vom 1. Mai 1850, Z. 181, des R. G. Bl., dann den Gesetzen vom 15. December 1862, R. G. Bl. Nr. 89, und 29. Februar 1864, R. G. Bl. Nr. 20 verpflichtet sind, bewegliches oder unbewegliches Vermögen behufs Bemessung des Gebührenäquivalentes einzubekennen, und dieser Verpflichtung noch nicht entsprochen haben, werden mit Bezug auf die Rundmachung des bestandenem k. k. Hauptsteueramtes vom 1. Februar l. J., Z. 407, eingeschaltet in Nr. 33 d. Bl. vom 10. Februar l. J. hiemit erinnert,

bis Ende l. M.

die bezüglichlichen Fassionen bei dem gefertigten Amte zu überreichen, widrigens nach Ablauf dieser Frist sofort zur Bemessung im Wege der ämtlichen Erhebung geschritten und nach § 50 G. G. die doppelte Gebühr bemessen werden wird.

Laibach, am 4. December 1871.

k. k. Gebühren-Bemessungsamt.

Rundmachung.

Im Nachhange zur hierortigen Verlautbarung vom 5. d. M., Z. 7687, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß außer dem dritten Platze der Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung mittlerweile auch der zweite und sechste Platz derselben mit je jährlichen 140 fl. in Erledigung gekommen sind, behufs deren Wiederbesetzung der

bis 20. December

mit Beziehung auf die obgedachte Verlautbarung somit ausgeschrieben wird.

Laibach, am 27. November 1871.

(521—3)

Nr. 11742.

Rundmachung.

Die Lehrerstelle in Budajne und die Unterlehrer-Posten in Senofetsch, Prenowitz und eventuell Dorneg sind zu besetzen.

Gesuche sind bis 20. December 1871 hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Adelsberg, 1. December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2848—1)

Nr. 6984.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. August 1871, Z. 4814, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Postar von Unterdule und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Meistbots-Vertheilungsbescheid vom 17. August 1871, Z. 4814, dem unter einem ob dessen unbekanntem Aufenthaltsortes für ihn bestellten Curator ad actum Anton Simončić von Arch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. November 1871.

(2847—1)

Nr. 6983.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. September l. J., Z. 5243, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Postar von Dolejnavaš Nr. 6 und seinen Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Feilbietungsbescheid vom 8. September 1871, Z. 5243, dem unter einem ob dessen unbekanntem Aufenthaltsortes für ihn bestellten Curator ad actum Franz Golobic von Arch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. November 1871.

(2843—1)

Nr. 7522.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf den hiergerichtlichen Bescheid vom 1. October 1871, Z. 5722, wird der Petri'schen Verlassmasse von Berhulke und deren Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf ihren Namen lautende Capitalsauskündigungs-Bescheid vom 1. October 1871, Z. 5722, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Josef Pirce von Neuburg zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 1ten October 1871.

(2854—1)

Nr. 4528.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Martin Schweiger v. Altenmarkt gegen Helena Zgonc von Radlek die dritte Realfeilbietung auf den

20. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, bei Abgehaltenklärung der ersten und zweiten angeordnet, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe per 800 fl. hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten October 1871.

(2842—1)

Nr. 2159.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekanntem Eigenthumspräsentanten der herrschaftlichen Brettersäge-Realität in St. Anna hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Josef Maria Fürst von Sulzovsky, Eigenthümer der Herrschaft Neumarkt, durch den bevollmächtigten Verwalter Herrn Friedrich Antemius von Neumarkt die Klage auf Eigenthumsanerkennung der in der Steuergemeinde St. Anna sub Cons.-Nr. 60 gelegenen Brettersäge-Realität, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 13 mit 46 □ Klstr. und aus den sogenannten Krautäckern Parz.-Nr. 75 mit 66 □ Klstr. und Parz.-Nr. 76 mit 190 □ Klstr., welche Realität noch in keinem Grundbuche eingetragen erscheint, sub praes. 25. November 1871, Z. 2159, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

27. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelespifer von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. November 1871.

(2819—1)

Nr. 7569.

Erinnerung

an Andreas Sever und dessen unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Sever und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Alexander Litan von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 60 fl. G. M. sub praes. 12. October 1871, Z. 7569, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes

Herr Jakob Samsa von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten October 1871.

(2809—1)

Nr. 1840.

Erinnerung

an Lukas und Johann Rogar und deren Erben oder Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Lukas und Johann Rogar, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rogar von Kronau Nr. 7 die Klage peto. Erfügung der Realität Cons.-Nr. 7 zu Kronau eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. März 1872

mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 17. November 1871.

(2828—2)

Nr. 8676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ljubi, durch Dr. Hofina, die execut. Feilbietung der dem mdrj. Johann Počvar

von Unterkronau gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 212 und 217 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den 8. Jänner,

9. Februar

und die dritte auf den

8. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 27. October 1871.

(2823—2)

Nr. 8574.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 21. October 1871, Z. 7770, in der Executionsfache des Franz Skerl von Dornegg gegen Martin Selles von Kissenberg peto. 8 fl. 99 1/2 kr. auf den 21. November 1871 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen; daher am

19. December 1871

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten November 1871.

(2820—2)

Nr. 8159.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Vituz, Cessionärs des Anton Rogar von Prem, zur Vornahme der mit Bescheid vom 8. Juli 1871, Z. 4959, auf den 24. August 1871 angeordneten, jedoch sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Glanc von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 436 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 6 fl. 80 kr. e. s. c. die Tagfagung mit dem vorigen Anhange auf den

9. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten November 1871.